

FREIENWIL: Seenachtsfest als Etappe zur nächsten Badenfahrt

Seenachtszauber à la Freienwil

Kein See und kein Strand, aber grossartige Stimmung: Freienwil feierte sein Seenachtsfest mit viel Gemeinschaftsgefühl.

ISABEL STEINER PETERHANS

Freienwil hat keinen See, hatte noch nie einen und wird wahrscheinlich nie einen haben. Und gerade deshalb feiert das Dorf auf dem Schulhausplatz seit fünf Jahren ein Seenachtsfest – mit vollem Einsatz, wilder Freude und einem grossen Augenzwinkern. Veranstaltet wird das Spektakel vom Verein Freienwil an die Badenfahrt. Der Name klingt schon nach Fernweh, Schiff ahoi und Sonnenuntergang am Ufer. In Wirklichkeit aber liegen zwischen Freienwil und dem nächsten Gewässer ein paar grüne Hügel mit einigen Kühe und jede Menge trockene Wiesen. Der See entsteht hier im Kopf oder wahlweise im Festzelt, so wie am vergangenen Wochenende.

Sound ab Band und ein DJ aus Ehrendingen

Im grossen Festzelt gab es leckeren Caesar-Salad, feinste Burger aus dem Smoker, Pommes frites, viele coole Drinks und eine spritzige Containerbar statt eine Hafengeburtstag. Leuchtende Lichterketten zauberten Seestimmung auf den Festplatz. Natürlich durfte ein Rahmenprogramm nicht fehlen: Freitags gab es Sound ab Band, samstags legte DJ Gabs aus Ehrendingen auf und sorgte für heitere Stimmung.



Sommerwetter am Gemeinschaftsfest

BILD: ISP

Ein besonderes Highlight war sicher der schwarze, etwa eine Tonne schwere Smoker, der etwas abseits des Festgeländes stand. Mitgeholfen beim Entwurf und bei der Konstruktion hat in der rund zweijährigen Bauzeit unter anderem Laurent «Loro» Garmatter. Darin gebraten beziehungsweise geräuchert wurden das Fleisch für die Burger sowie die Poulets.

Einsatz für das Dorf

«Unser Verein ist kein traditioneller Dorfverein. Wir sind ein Verein fürs

Dorf», erzählt Vereinspräsident Stephan Erne. Der Verein wurde im Jahr 2016 einzig zu dem Zweck gegründet, an der Badenfahrt eine Beiz für Freienwil zu bauen. Mit der «Bergbahn Freienwil - BBF» im Jahr 2017 und dem «Mad Rock Café» im Jahr 2023 konnte Freienwil in Baden für Aufmerksamkeit sorgen. Mit beiden Projekten wurden aufwendige zweistöckige Bauten mit Restaurant- und Barbetrieb realisiert. Diese beiden Grossprojekte sind allen Beteiligten in guter Erinnerung. Sie waren nur

mithilfe der anderen Dorfvereine, der Unterstützung der Einwohnergemeinde sowie unter grosser Mitwirkung vieler Helferinnen und Helfer aus Freienwil und der Umgebung möglich. «Seit 2019 führen wir in den Jahren, in denen es keine Badenfahrt gibt, im August das Seenachtsfest durch. Letztes Jahr beim Jubiläumsfest «777 Jahre Freienwil» waren wir beteiligt, indem wir mit dem «Mad Rock Reloaded» unser Motto der letzten Badenfahrt nochmals aufleben liessen» so Stephan Erne.

Die Planung für die nächste Badenfahrt im Jahr 2027 hat bei den 25 Mitgliedern des Vereins bereits begonnen. «Wir werden alle Interessierten rechtzeitig über das Projekt informieren. Eines kann ich schon verraten: Es wird bombastisch», so Vereinskassier Dani Hümbeli. Man befindet sich noch in der Evaluationsphase. In Sachen Mottofindung und Konzept ist man am Aushandeln und Diskutieren. Viele Sitzungen hätten bereits stattgefunden, der Entstehungsprozess sei in vollem Gange, und tolle Ideen gebe es massenweise.

Dorfprojekt mit viel Herz

«Der Verein Freienwil an die Badenfahrt möchte das Dorfleben stärken, den Zusammenhalt fördern und zeigen, dass auch eine kleine Gemeinde Grosses auf die Beine stellen kann», ergänzt Stephan Erne später am Abend. Dabei steht das Miteinander im Mittelpunkt: Vereine, Gruppen, Familien und Einzelpersonen sind eingeladen, mitzumachen, mitzugestalten und vor allem mitzufeiern. «Ob jung oder alt, handwerklich begabt oder ideenreich, organisatorisch stark oder einfach gern unter Leuten. Jede oder jeder ist willkommen, sich einzubringen. Der Verein freut sich über neue Mitglieder, kreative Köpfe und tatkräftige Helferinnen und Helfer», so Stephan Erne weiter. Ein wirklich cooler Verein, ein Verein, der sich selbst nicht zu ernst nimmt, aber seine Aufgabe umso mehr. Der umtriebige Verein und die Gemeinde Freienwil machen es vor. Freienwil zeigt, dass man keinen See braucht, um ein Seenachtsfest zu feiern.

ENDINGEN: Oldtimer, Traktoren und gute Laune – ein fröhliches Fest auf dem Sitenhof

Motorenknattern und Nostalgie

Der Sitenhof lud zum fünften Oldtimer- und Traktorentreffen. Hunderte kamen, um die alten Fahrzeuge zu bestaunen.

ISABEL STEINER PETERHANS

Erneut wurde der Sitenhof zum Treffpunkt für Liebhaberinnen und Liebhaber alter Fahrzeuge: Das fünfte Oldtimer- und Traktorentreffen lockte Gross und Klein nach Endingen – mit glänzendem Chrom und dem typischen Knattern vergangener Zeiten. Bei strahlendem Sonnenschein rollten gegen 300 alte Schätze auf das Gelände – glänzende Traktoren, liebevoll restaurierte Oldtimer und historische Nutzfahrzeuge. Ein Fest für die Sinne: der Geruch von Benzin, das sonore Tuckern der Motoren und viele stolze Besitzer, die gern Auskunft gaben

über ihre Maschinen und deren Geschichte. Auch für das leibliche Wohl war gesorgt. Würste brutzelten auf dem Grill, es gab kühle Getränke, feine Kuchen und eine gemütliche Festwirtschaft. Kinder konnten sich auf dem Trampolin austoben oder beim Heuhüpfen vergnügen. Der Eventverein Sitenhof unter der Leitung von Lukas Steiner hat das Treffen mit viel Engagement organisiert. Es war nicht nur ein Fest für Technikfans, sondern ein Begegnungsort für die ganze Familie – mit Dorfcharakter, viel Charme und einem Hauch Nostalgie. Schon jetzt freuen sich viele auf die nächste Ausgabe, wenn es wieder heisst: Motoren und Erinnerungen an! Der Hof wurde 1835 erbaut. 1952 brannte dieser bei einem Gewitter in einer Sommernacht nieder und wurde 1953 wieder aufgebaut. Seit 2003 führt Lukas Steiner den Sitenhof in der dritten Familiengeneration.



Traktoren aus der ganzen Welt

BILDER: ISP



Regula Loume, Dübendorf: «Wir stellen unseren blauen Citroen B14 (Bj. 1927) aus. Das Fahrzeug wurde wohl illegal in der Schweiz deponiert und nach den Kriegsjahren vergessen. Wir kauften ihn, und seit 2019 ist er verkehrstauglich eingelöst.»



Bruno Kleeb, Bözen: «Soeben bin ich mit meinem Hürlimann D180 (Bj. 1976) eingetroffen. Gekauft habe ich ihn von einer Erbgemeinschaft. Es ist ein relativ teures Hobby, aber die Technik fasziniert mich sehr.»



Michelle, 11: «Heute bin ich mit meinem Opi hier, es ist meine erste Ausstellung. Vor allem die Räder aus Eisen finde ich spannend. Traktor bin ich schon selbst gefahren, mein Vater hat Gas gegeben, und ich habe das Steuer übernommen.»



Lukas Steiner, Sitenhof: «Aus der früheren Bauernolympiade entstand dieses Oldtimertreffen. Ich freue mich sehr über das Interesse der vielen Besuchenden, Alt-eisen scheint zu ziehen. Der älteste Traktor stammt aus dem Jahr 1927.»



Vreni Frei, Galten-Gansingen: «Mein Mann und ich nehmen praktisch an jedem Oldtimertreffen teil. Es sind gemütliche und friedliche Anlässe, und altersmässig passe ich ja bestens zu den ausgestellten Fahrzeugen.»